

Oskar für soziales Engagement

Anna-Charlotte Bub mit „Young Women in Public Affairs Award“ ausgezeichnet



Koordinatorin und Projektbeauftragte Ingrid Sangermann (l.), Zonta-Präsidentin Monika Thorwarth (2.v.l.) und Projektbeauftragte Annette Dilling (r.) überreichen Anna-Charlotte Bub (2.v.r.) den Preis.

Große Freude herrscht dieser Tage am Gymnasium Wilnsdorf. Denn die Schule hat seit Kurzem eine waschechte Oskar-Preisträgerin in ihren Reihen: Anna-Charlotte Bub, Schülerin der Jahrgangsstufe Q2, wurde vor ein paar Wochen mit dem „Young Women in Public Affairs Award“ ausgezeichnet, besser bekannt als „Zonta Oskar“. Der Preis wird jedes Jahr vom Zonta Club Siegen Area verliehen. Mit ihm werden Oberstufenschülerinnen gewürdigt, die sich in besonderem Maße ehrenamtlich für ihre Schulgemeinschaft oder für die Allgemeinheit einsetzen. Die Auszeichnung berücksichtigt dabei auch das Interesse für internationale Fragen und die Verständigung der Menschen untereinander über nationale und kulturelle Grenzen hinweg.

Ganz im Sinne des Leitbildes des Clubs – „Der Mensch erlebt die Welt nicht durch das, was er ihr entnimmt, sondern durch das, was er ihr hinzufügt“ – erfüllte Anna-Charlotte Bub diese Kriterien nach Meinung der Jury in diesem Jahr am besten und setzte sich gegen acht Mitbewerberinnen durch. Die 17-Jährige engagiert sich bereits seit geraumer Zeit auf vielfältigste Weise für ihr Umfeld. Mit dem Ziel, die Schülerschaft zu stärken und aktiv an der Gestaltung ihrer Schule mitzuwirken, brachte beziehungsweise bringt sie sich am Wilnsdorfer Gymnasium etwa als Streitschlichterin, Klassenpatin, Vertreterin der Schülerschaft in der SV und Schülersprecherin ein. Außerdem übernahm sie die Aufgabe der Schülersprecherin im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde. Hier vertritt sie die Interessen aller Schüler aus den elf Wilnsdorfer Ortschaften.

Außerhalb der Schule ist sie aktiv bei der Aktion „Lichtblicke“ und hat in der Gemeinde einen Spielenachmittag für Flüchtlingskinder organisiert, bei dem nicht nur der Spaß, sondern auch das Erlernen der deutschen Sprache gefördert werden sollte. Überhaupt ist ihr der Kontakt zu fremden Kulturen und Menschen aus anderen Nationen besonders wichtig. Deshalb unternimmt sie regelmäßig Reisen ins Ausland. Unter anderem war sie schon in Frankreich, Kanada und Südafrika. Etwas ganz Besonderes ist der Austausch mit einer Salvadorenerin, der seit 2015 besteht. Daneben beschäftigt sie sich intensiv mit der

Frage der Rechte der Frauen in der Welt.

Dass sie den Preis bekommen würde, damit hatte Anna-Charlotte Bub nicht gerechnet: „Ich war völlig überrascht, als der Anruf kam. Auch bei der Preisverleihung und dem Kurzporträt über die anderen Bewerberinnen habe ich gedacht: eigentlich hätte jede den Preis verdient.“ Noch mehr als die Tatsache, dass sie den Preis gewonnen habe, freue es sie aber, dass es diese Auszeichnung überhaupt gebe, so Bub: „Im Sport, in der Musik, in der Kunst – überall gibt es Medaillen und Urkunden. Da ist es ganz toll, dass es für die, die sich gesellschaftlich engagieren, auch mal ein ‚Schulterklopfen‘ gibt!“

Im Rahmen einer Feierstunde im Haus der Siegerländer Wirtschaft, der auch Wilnsdorfs Bürgermeisterin Christa Schuppler und Lehrer Günter Wirtz als Vertreter der Schulleitung des Wilnsdorfer Gymnasiums beiwohnten, erhielt Bub die Auszeichnung aus den Händen von Zonta-Präsidentin Monika Thorwarth und den Koordinatorinnen Ingrid Sangermann und Annette Dilling. Neben der Urkunde, einem Geldbetrag, einem Buch und einer gelben Rose gab es für die 17-Jährige auch die Zonta-Stele, einen Wanderpreis, der nun ein Jahr im Wilnsdorfer Gymnasium stehen wird.

Lehrer Günter Wirtz, der Anna-Charlotte Bub gemeinsam mit seiner Kollegin Stephanie Arns-Quiter begleitete, freute sich sehr über den Erfolg seiner Schülerin: „Wir sind natürlich alle unheimlich stolz auf Anna-Charlotte. Sie hat sich schon sehr früh in der Schule engagiert: als Klassensprecherin, als Streitschlichterin, im Chor, im Theater, als Moderatorin, als Schülersprecherin. Daneben

Zonta Club

Der Zonta Club Siegen Area wurde 2002 gegründet und besteht derzeit aus 39 Frauen aus den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe. Die Mitglieder verbindet die Tätigkeit in den unterschiedlichsten Berufen sowie der Wille, sich in den Bereichen Soziales, Bildung und Kultur nicht nur finanziell, sondern auch persönlich zu engagieren. Eingebunden ist der Club in eine weltweite Organisation, die vor knapp 100 Jahren in den USA gegründet wurde. Zonta ist heute in rund 70 Ländern mit mehr als 1250 Clubs vertreten und zählt rund 34.000 Mitglieder. Der Auftrag lautet: Man fühlt sich zum Dienst am Menschen verpflichtet und möchte die Situation für Frauen in allen Lebensbereichen verbessern. Der Name „Zonta“ ist der Symbolsprache der Sioux Indianer entlehnt und bedeutet „ehrenhaft handeln, vertrauenswürdig und integer sein“.

zeigt sie Offenheit und Toleranz gegenüber anderen Kulturen. Sie ist sehr sprachbegabt, hat über Austauschprogramme ihr Spanisch verbessert und einen Chinesisch-Kurs besucht. Sie ist eine absolute Bereicherung für unsere Schule, weil sie nicht nur im Unterricht Einsatz zeigt, sondern auch im sonstigen Schulleben.“

Damit dürfte es jedoch bald vorbei sein, denn Anna-Charlotte Bub macht momentan ihr Abitur und wird das Gymnasium im Sommer verlassen. Sozial engagieren will sie sich aber weiterhin, denn das sei „intrinsisch“, so die sympathische Schülerin: „Wenn man einmal in dieser Welt drin ist, öffnet sich immer eine neue Tür und zack hat man wieder ein anderes Projekt.“ Für ihre Zukunft hat sie dementsprechend klare Vorstellungen: „Ich

Zonta Oskar

Der „Young Women in Public Affairs Award“ ist ein Förderpreis für junge Frauen im Alter von 16 bis 19 Jahren und soll sie ermutigen, ihre freiwillige Arbeit für die Gesellschaft weiter zu betreiben. Er wurde 1990 von Zonta International ins Leben gerufen und ist damit ein international ausgerichteter Wettbewerb. Die Bewerbungsunterlagen gehen der Jury anonymisiert, das heißt ohne Nennung der Person, der Schule und ohne Foto zu. Clubpreisträgerinnen werden im zweiten Schritt für den Distriktpreis vorgeschlagen und dort von einer ausgewählten Jury bewertet. Die Clubsiegerin nutzt damit die Möglichkeit, sich um einen der vom Zonta-Distrikt 29 gestifteten Geldpreise zu bewerben. Hier steht sie im Wettbewerb mit anderen Clubsiegerinnen aus Zonta Clubs in NRW, aus Nordfrankreich, den Niederlanden und Großbritannien. Aus allen Preisträgerinnen der Distrikte wird dann die internationale Preisträgerin ausgelobt.

bin jetzt 17 und habe mir vorgenommen mich zunächst in medizinischen und menschenrechtlichen Projekten rund um den

Globus zu engagieren. Mit dieser Erfahrung will ich dann entscheiden, welche Studienrichtung ich einschlage.“